

## Rauchende Köpfe statt Schloten

Mag sein, dass sich die Debatten um eine Schulreform noch in die Länge ziehen – für 2011 hat Niederösterreichs Landeshauptmann Erwin Pröll „Vorrang für die Wissenschaft“ als Schwerpunkt seiner Politik angesagt. Eine Marschrouten, die eine günstige Entwicklung als Grundlage hat. Bekanntlich lag das größte Bundesland 2010 mit mehr als 2 Prozent Wirtschaftswachstum über dem Österreich-Durchschnitt. Eine Ausgangsbasis, die es erlaubt, in den nächsten Jahren 400 Millionen Euro zu investieren. Bisher waren es 300 Millionen. „Wissenschaft schafft Vorsprung“, heißt es an der Traisen.

Konkret wird das Forschungs- [REDACTED] Zusammenarbeit mit der Wiener Uni für Bodenkultur) weiterentwickelt, 50 wissenschaftliche Jobs werden abgesichert; der Campus Krems wird um 20 Millionen ausgebaut; ein zweites Lab- [REDACTED] der Elite-Uni in Klosterneuburg-Gugging soll langfristig 550 Arbeitsplätze in der Forschung bringen. Und für das Krebsforschungszentrum MedAustron in Wiener Neustadt stehen 180 Millionen bereit, 450 neue Arbeits- [REDACTED] jekt bringen. Nach dem Willen Prölls sollen in Zukunft nicht die Schloten rauchen, sondern vielmehr die Köpfe. Mal sehen...

HAROLD PEARSON

Foto: Gabriele Moser



Pröll: Köpfe gefragt



Foto: Martin A. Koch (Achtung)

Glasklar und frisch sollte das kühle Nass sein. Derzeit kämpfen aber Orte gegen verunreinigte Leitungen.

Im Bezirk Wiener Neustadt wartet man auf Testergebnisse

## Keime im Wasser: Immer öfter Alarm in heimischen Gemeinden

„Was ist los mit unserem Trinkwasser?“ Das fragen sich viele Bürger. Nachdem im Bezirk Lilienfeld, wie berichtet, Bewohner eines Ortes das kühle Nass minutenlang ankochen müssen, heißt es jetzt auch im Bezirk Wiener Neustadt: „Achtung vor dem Trinken!“ Am Montag steht deshalb eine weitere Qualitätskontrolle an...

„Wir hoffen, dass das Wasser ab Ende der kommenden Woche wieder passt“, erklärt der Bürgermeister von Waldegg im Bezirk Wiener Neustadt, Michael Zehetner jun. Verunreinigungen zwischen

nen derzeit noch, das Wasser vor dem Trinken abzukochen“, so Zehetner. Am

Montag sollen Experten neue Testreihen vornehmen, Freitag dürfte die Gemeinde dann das Resultat der Untersuchung auf den Tisch bekommen. Der VP-Politiker: „Wir hoffen, dass wir dann das Wasser endlich wieder zum Genuss freigeben können.“

VON LUKAS LUSEZKY  
UND HELMUTH HORVATH

Quellfassung und Hochbehälter hatten für eine Belastung mit Keimen gesorgt.

Zehetner: „Wir haben das Problem entdeckt und in Zusammenarbeit mit Experten beseitigt. Die Proben im Bereich des Hochbehälters sind inzwischen auch schon wieder absolut in Ordnung.“

Allerdings musste nach den Arbeiten die Ortswasserleitung von Oed und Reichental vergangene Woche mit Chlor gereinigt werden. „Ich rate den Betroffe-



Einkaufen und dabei die Umwelt schonen: Wieselburg im Bezirk Scheibbs setzt alles daran, die erste „Plastiksackerei-freie“ Stadt Österreichs zu werden. Dazu sind heuer zahlreiche Aktionen geplant. Geschäftsfrau Gerlinde Nemecek: „Wir verteilen nur noch Taschen aus Stoff an unsere Kunden.“

Foto: Peter Grogg